



**Auszug aus dem Protokoll vom**

2. Mai 2005

68 16 Gemeindeorganisation  
16.04.22 Postulate

**Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Beat Rüst und sechs Mitunterzeichnenden über die Veränderung der Bevölkerungsstruktur durch Neuüberbauungen**

Am 10. Mai 2004 hat der Gemeinderat ein Postulat von Gemeinderat Beat Rüst und sechs Mitunterzeichnenden mit nachstehendem Wortlaut zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen:

„Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob er mittels einer (möglichst kostengünstigen) Studie nach Bezug der ganzen Überbauung „Hohfuren“ oder der zur Zeit im Bau befindlichen Etappe folgende Fragen klären könnte:

Welche Bevölkerungsbewegung löste die Überbauung aus? (Bewegungen innerhalb Schlierens und Zuzüge)

Wie veränderte sich das Steueraufkommen?

Wie veränderten sich die Schülerzahlen?

Begründung

Seit Jahren wird darüber spekuliert, welche Auswirkungen Überbauungen in neu eingezonten Gebieten haben. Die Studie könnte Mutmassungen durch Fakten ersetzen und dadurch beitragen, die politische Diskussion zu versachlichen.“

Bericht an den Gemeinderat

Der Stadtrat hat bereits im Anschluss an die Begründung des Postulates im Gemeinderat darauf hingewiesen, dass die gewünschten Informationen schwierig zu erheben sind und innert der vorgegebenen einjährigen Frist möglicherweise noch nicht vorliegen.

Ein halbes Jahr nach Bezug der acht Häuser lassen sich folgende Aussagen machen:

Am Stichdatum anfangs April 2005 wohnen insgesamt 134 Personen in den neu gebauten Häusern an der Trislerstrasse. Vertreten sind alle Altersgruppen von Neugeborenen bis zu Pensionierten. Auf die Kinder und Jugendlichen wird nachfolgend näher eingegangen.

Alle 52 Wohnungen sind wie folgt belegt:

aus Schlieren	17	33%
aus Nachbargemeinden	23	44%
aus dem restlichen Kanton Zürich	9	17%
aus der übrigen Schweiz	2	4%
aus dem Ausland	1	2%

Diese Auflistung zeigt, dass ein Drittel der Wohnungen von bisher in Schlieren wohnhaften Personen belegt sind. Was mit den von diesen Personen vorher benützten Wohnungen geschehen ist, konnte nicht erhoben werden, weil der Aufwand dafür zu gross gewesen wäre.



Der grösste Teil der neuen Einwohnerinnen und Einwohner kommt aus den Nachbargemeinden und aus dem übrigen Kanton Zürich. Das zeigt, dass die Wohnungen einem Bedürfnis entsprochen haben, und lässt auch darauf schliessen, dass Schlieren an Anziehungskraft gewonnen hat.

Mit den Erwachsenen sind 39 Kinder und Jugendliche zugezogen. Davon sind 18 nicht mehr schulpflichtig und 3 noch im Vorschulalter. Von den 18 Schulpflichtigen waren 10 bereits vor dem Umzug in Schlieren wohnhaft. 8 Schulkinder sind neu zugezogen. Diese 8 Kinder verteilen sich auf die Primarschulklassen 1, 2, 4, 5 und 6 sowie auf die Sekundarschulklassen 1 und 3. Ein Kind besucht eine Kleinklasse. Es musste keine neue Schulklasse eröffnet werden.

Aussagen über das Steueraufkommen der Bewohnerinnen und Bewohner könnten frühestens im Sommer 2006 gemacht werden, wenn die Einschätzungen aufgrund der Steuererklärungen für das laufende Jahr vorliegen. Allfällige Fristverlängerungen für das Einreichen der Steuererklärungen würden zu Verzögerungen führen.

Die in der Einwohnerkontrolle registrierten Daten lassen erkennen, dass die neu entstandene Siedlung eine gute Durchmischung aufweist. Die Entwicklung des Steueraufkommens dürfte positiv oder allenfalls neutral sein. Bereits bei der Behandlung des Vorstosses im Gemeinderat wurde auf Schwierigkeiten hingewiesen, welche im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuerdaten bestehen. So sind im speziellen Datenschutz und Steuergeheimnis zu erwähnen, die es verbieten, Daten zu eruieren, die auf einzelne Personen schliessen lassen.

Da es gemäss dem Wortlaut des Postulates nicht darum geht, Auskünfte über die Entwicklung des Steueraufkommens in Schlieren insgesamt zu erhalten, sondern über die Auswirkung der Überbauung eines bestimmten, eingegrenzten Gebietes, beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, auf die Erhebung der Steuerdaten der Einwohnerinnen und Einwohner im Gebiet Hofuren zu verzichten und das Postulat als erledigt abzuschreiben.

#### Antrag an den Gemeinderat

Das Postulat von Beat Rüst und sechs Mitunterzeichnenden wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschrieben.

Referent des Stadtrates

Toni Brühlmann, Ressortvorsteher Finanzen und Liegenschaften

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN  
Präsident                      Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann

Versand: